

# Bildung in der dritten Lebensphase

**Programm  
Sommersemester 2026**

**Bremer Einblicke**

**Politik und  
Gesellschaft**

**Computer und  
Internet**

**Wissenschaft  
und Technik**

**Kunst und  
Kultur**



© Flora Große

Liebe Weiterbildungsinteressierte,  
unter der Schirmherrschaft von Professor Dr. Rudolf Hickel bietet Ihnen die AWO Bremen mit der „Universität der 3. Generation“ lebendige Weiterbildung mit einem breiten Angebotspektrum. Das Weiterbildungsprojekt für Menschen in der nachberuflichen Lebensphase verzeichnete im Herbstsemester 2025 knapp über 2.500 Teilnahmen. Für das kürzere von beiden Semestern bedeutet dies eine neue Bestmarke. Wir finden es toll, dass Sie so häufig bei unseren zahlreichen Angeboten dabei waren. Unser offizieller Auftakt zum Sommersemester findet dieses Jahr am 15. April statt. Wir freuen uns außerordentlich Franz Müntefering mit seinem Vortrag „Älter werden in dieser Zeit“ (siehe S. 6) hier bei uns in Bremen begrüßen zu dürfen.

Das erneut sehr umfassende Sommersemesterprogramm 2026 enthält wie gewohnt viele interessante Vorträge, Kurse, Führungen und bietet viele Highlights. Es ist auch der Start der neuen Reihe „Was macht eigentlich ...?“. Seien Sie gespannt! Mein herzlicher Dank für ihr Engagement gilt allen, die dieses Bildungsprojekt ermöglichen – den ehrenamtlichen Dozentinnen und Dozenten, Projektleiter Bruno Steinmann sowie unseren vielen Kooperationspartnern.

Mit den besten Grüßen  
Ihre Sarah Ryglewski  
Präsidentin der AWO Bremen

Die »Universität der 3. Generation« richtet sich an Menschen kurz vor oder in der nachberuflichen Lebensphase, die ihre Zeit nutzen möchten um sich weiterzubilden, aber auch, um ihren eigenen Wissensschatz und ihre Erfahrung an andere weiterzugeben.

Als Teilnehmer\*innen können Sie in anregender Atmosphäre und ohne Leistungsdruck Ihre Interessen vertiefen oder neu entdecken.

Interessierte Dozent\*innen können sich gerne im Herbstsemester 2026 einbringen. Das Programm ist in Vorbereitung (Erscheinungstermin: August 2026). Bitte wenden Sie sich an:  
Projektleitung U3G: Telefon 0421 – 79 02 57  
uni-der-dritten-generation@awo-bremen.de

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme und wünschen Ihnen viel Freude mit dem vielfältigen Angebot.

### Inhalt Sommersemesterprogramm 2026

<b>Die virtuelle U3G</b>	<b>4</b>
<b>Regelung der Platzvergabe</b>	<b>5</b>
<b>Auftaktveranstaltung</b>	<b>6</b>
<b>Bremer Einblicke</b>	<b>7</b>
<b>Politik und Gesellschaft</b>	<b>18</b>
<b>Computer und Internet</b>	<b>33</b>
<b>Wissenschaft und Technik</b>	<b>35</b>
<b>Kunst und Kultur</b>	<b>39</b>
<b>Veranstaltungsorte</b>	<b>54</b>
<b>Veranstaltungsübersicht</b>	<b>56</b>
<b>Meine Notizen</b>	<b>58</b>
<b>Allgemeine Informationen</b>	<b>59</b>
<b>Kontakt</b>	<b>60</b>

### Virtuelle „Uni der 3. Generation“ Digitale Bildungsangebote und Begegnungschancen für Ältere

Als zusätzliche Option freuen wir uns sehr, Ihnen digitale Angebote im Rahmen der „Uni der 3. Generation“ unterbreiten zu können.

**Dieses Symbol kennzeichnet Angebote, die zusätzlich zu den Präsenzveranstaltungen auch (Hybrid) oder ausschließlich im Internet verfolgt werden können.**

**Anmeldungen für digitale Angebote sind erforderlich, der Link zur Teilnahme wird per Mail versendet.**

**Achtung: Die Online-Teilnahme läuft über die ZOOM-Videokonferenz-Software. Wenn Sie diesbezüglich Fragen haben, wenden Sie sich gerne an die Projektleitung.**

Wir freuen uns, wenn Sie Ihre digitalen Fähigkeiten nutzen, um unsere Angebote wahrzunehmen oder die mutige Entscheidung treffen, sich digital auf den Weg zu machen!

### Die Platzvergabe bei Präsenzveranstaltungen

Freie Plätze für einen Vortrag / Kurs oder Führung werden durch ein computergesteuertes Zufallsprinzip vergeben, falls die Anzahl der eingegangenen Anmeldewünsche die Anzahl der verfügbaren Plätze übersteigt.

Es entscheidet also nicht die Verlässlichkeit der Post oder Ihr Wohnort über Ihre Chancen bei der Platzvergabe, sondern der Zufall. Ein für alle Weiterbildungsinteressierten faires Prinzip, welches auch noch den positiven Aspekt für Sie mit sich bringt, dass Sie nach Erhalt des Programms nicht in den Stress geraten, Ihre Anmeldungen möglichst schnell zu übermitteln.

**Um an den Auslosungen für die am stärksten nachgefragten Veranstaltungen teilzunehmen, teilen Sie uns Ihre Anmeldewünsche gerne bereits bis zum 4. März 2026 mit.**

Sie erhalten nach den Auslosungen per Anruf oder E-Mail mitgeteilt, ob Sie an der entsprechenden Veranstaltung teilnehmen können oder ob wir Sie auf die Warteliste gesetzt haben. Üblicherweise geschieht dies kurz vor Beginn des Semesters.

**Anmeldungen per Telefon oder auf [www.anmeldungen.awo-bremen.de](http://www.anmeldungen.awo-bremen.de)**

**! Bitte sehen davon ab sich per Mail anzumelden!**

Bei Unsicherheit Ihrerseits bezüglich des digitalen Anmeldeprozesses, lade ich Sie ein zu einer Schulung am 25.2.2026 (siehe S. 33).

Wall-Saal der Zentralbibliothek Bremen

**15.4.2026 | 15 Uhr** Vortrag

### » **„Älter werden in dieser Zeit“**

Grußworte

**Sarah Ryglewski**

Präsidentin der AWO Bremen

**Prof. Dr. Rudolf Hickel**

Schirmherr „Universität der 3. Generation“

Vortrag

**Franz Müntefering**

Bundesminister für Arbeit und Soziales a.D.,

Vizekanzler a.D., ehemaliger Parteivorsitzender der SPD und ehemaliger Vorsitzender der BAGSO

Zum Semesterauftakt 2026 der „Uni der 3. Generation“ erwartet Sie ein inspirierender und unterhaltsamer Vortrag von Franz Müntefering. Seine jahrzehntelange Erfahrung auf der politischen Bühne und seine Funktion als langjähriger Vorsitzender der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (BAGSO) ermöglichen ihm einen vielseitigen Blick auf das „Älterwerden“. Diesen teilt er im Rahmen dieses Vortrags gerne mit Ihnen. Finden Sie an diesem Nachmittag heraus, was sich hinter Franz Münteferings Konzept der „drei L“ verbirgt und lassen Sie sich zum Beispiel von seinem Buchtitel „Nimm das Leben, wie es ist. Aber lass es nicht so.“ (2024) dazu anregen über Ihr eigenes Leben im Ruhestand nachzudenken. Auch der Frage, wie sich ein wohlverdienter Ruhestand in Zeiten von politischen, sozialen und ökologischen Krisen positiv gestalten lässt, soll nachgegangen werden.

» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder

[www.anmeldungen.awo-bremen.de](http://www.anmeldungen.awo-bremen.de)

**Ort** Wall-Saal Zentralbibliothek, Am Wall 201



Altbewährtes und neue Highlights:

Durch unterschiedliche Führungen ermöglichen die „Bremer Einblicke“ erlebendes Lernen. Erhalten Sie Einblicke in Prozesse, Gebäude und Geschichten, die oftmals nicht öffentlich zugänglich sind.

**Hindu Tempel im Ellener Hof Quartier**

**16.3., 20.3., 21.5. & 12.6.2026 | 14 Uhr** Führung

### » **Ein „Königsturm“ im Herzen von Osterholz – Der Hindu-Tempel im Ellener Hof**

Dieses besondere Haus für Glücksgott Ganesha ließ der Verein Sri Varasiththivinayakar Tempel e. V. im Stadtleben Ellener Hof errichten. Das Bauwerk mit einer Gebäudehöhe von 10,5 Metern inklusive des „heiligen Königsturms“ und einer Innenfläche von circa 460 Quadratmetern ist Norddeutschlands größter Hindu-Tempel und noch dazu einer der schönsten. Er ist innen wie außen farbenfroh, mit Ornamenten und von Hand modellierten Götterfiguren reich verziert sowie mit prächtigen Altären ausgestattet. Interesse an einem spannenden Kultureinblick? Der Sri Varasiththivinayakar Tempel, den Mitglieder der Hindu-Gemeinde Bremen für Andachten nutzen, steht täglich für eine Besichtigung offen. Wir besuchen den Tempel im Rahmen dieser Führung der „Uni der 3. Generation“ und setzen – nach dem Besuch in der Gröpelinger Fatih Moschee im letzten Herbstsemester – die Besuchsreihe an wichtigen Orten für die in unserer Stadt vertretenden Konfessionen fort.

» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder [www.anmeldungen.awo-bremen.de](http://www.anmeldungen.awo-bremen.de)

**Treffpunkt** Ilse-Kaisen-Straße 24, 28327, vor dem Tempel, BSAG: Buslinie 25, (EKZ Blockdiek).

### Bremische Bürgerschaft

**18.3., 22.4., 24.6.2026 | 9.45 Uhr** Plenarsitzung

**19.5.2026 | 13.45 Uhr** Plenarsitzung

### » **Der Bremer Landtag**

Einmal im Monat tagen der Landtag und die Bürgerschaft, jeweils von dienstags bis donnerstags. Vom Besucherrang mit seinen über 200 Plätzen verfolgen Sie die Debatten im Plenarsaal. Erleben Sie zunächst einen Teil der Fragestunde, um danach zu hören, was die Vertreterinnen und Vertreter der Parteien zum ersten Tagesordnungspunkt zu sagen haben (die Tagesordnung wird ca. 14 Tage vor dem Termin auf der Internetseite der Bürgerschaft veröffentlicht). Nach einer Stunde im Plenarsaal findet ein Abgeordnetengespräch statt.

» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder [www.anmeldungen.awo-bremen.de](http://www.anmeldungen.awo-bremen.de)

**Treffpunkt** Hinterer Eingang der Bürgerschaft (im kleinen Gang zwischen Bürgerschaft und dem Börsenhofgebäude). Da der Plenarsaal von unseren Gruppen um 10 Uhr geschlossen betreten werden soll, bitten wir Sie, sich pünktlich um 9.45 Uhr (19.5.: 13.45) am Treffpunkt einzufinden.

**Hinweis** Es werden mit Ausnahme des 19.5. (Stadtbürgerschaft) Plenarsitzungen des Bremer Landtags besucht. Jacken und Taschen (auch kleinere) müssen vor dem Betreten des Saals an der Garderobe abgegeben werden. Wenn Sie keinen Platz bei einem der vier Termine erhalten sollten, ist die Info für Sie interessant, dass man auch individuell und ohne Anmeldung an den Plenarsitzungen teilnehmen kann. Eine Teilnahme am Abgeordnetengespräch ist dann jedoch nicht möglich.

### Dokumentationsstätte W. & H. Kaisen-Stiftung

**20.3., 10.4., 9.6. & 6.7.2026 | 10 Uhr** Führung

### » **Auf dem Hof der Familie Kaisen**

Die Wilhelm und Helene Kaisen gewidmete Dokumentationsstätte befindet sich auf einer ehemaligen Siedlerstelle. Die Wilhelm und Helene Kaisen-Stiftung hat sich zur Aufgabe gestellt, das Andenken an das Wirken und die Leistungen von Wilhelm Kaisen und seiner Ehefrau Helene für die Freie Hansestadt Bremen und deren Bürgerinnen und Bürger für die Nachwelt zu sichern. An diesem Tag können das Original-Wohnhaus, die Scheune und das Gewächshaus besichtigt werden. Gebäude und Gartenanlagen waren Wohnort und landwirtschaftliches Anwesen zugleich. Familie Kaisen verbrachte hier den Großteil ihres Lebens. Wilhelm Kaisen hatte die Siedlerstelle 1933 erworben, nachdem er durch die Machtübernahme der Nationalsozialisten von seinem Amt zurückgetreten und aus der Untersuchungshaft entlassen war. In Eigenarbeit baute er ein bescheidenes Siedlungshaus, bestellte seinen Acker, versorgte sein Vieh – und behielt diese Lebensweise auch nach 1945 als Bürgermeister und Präsident des Senats bei. Dem familiären Erbe verpflichtet, beschlossen seine Nachfahren das gesamte Gelände für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder [www.anmeldungen.awo-bremen.de](http://www.anmeldungen.awo-bremen.de)

**Treffpunkt** Rethfeldsfleet 9, 28357 Bremen  
BSAG: Straßenbahn Linie 4, Haltestelle „Lehester Deich“ oder Buslinie 31, Haltestelle „Albert-Bischof-Straße“.

### Knoops Park in Bremen-Nord

**14.4., 29.4., 12.5. & 21.5.2026 | 10 Uhr Führung**

#### » **Knoops Park: Töchterresidenzen & Haus Lesmona**

Der Knoops Park liegt im Ortsteil St. Magnus in Bremen-Nord, zwischen der Bahnstrecke Bremen/ Vegesack (Bhf. St. Magnus) und der Lesum. Er ist circa 60 Hektar groß und steht unter Landschafts- und Denkmalschutz. Ludwig Baron Knoop ließ sich hier 1870 einen schloss- ähnlichen Landsitz erbauen, nachdem er in Russland als Kaufmann und Industrieller zu Wohlstand gekommen war. Ende des 19. Jahrhunderts erwarb der Baron weitere Grundstücke in unmittelbarer Nähe seines Schlosses „Mühlenthal“ für seine Töchter und Schwiegersöhne George Albrecht, Georg Wolde und Wilhelm Kulenkampff. So entstanden die sogenannten Töchterresidenzen Albrechtsburg, Haus Schotteck und Haus Kränholm. Das Haus Kränholm, ursprünglich nördlich der Bahn erbaut, musste der Schnellstraße (heute A 270) weichen, konnte in Knoops Park wieder aufgebaut werden und ist heute ein Ort für „Kunst, Kultur und Kulinarik“. Das Haus Lesmona ist als Ort der Burg der Lesumer Grafen (Gräfin Emma) und durch den Briefroman von Magdalene Melchers: „Sommer in Lesmona“ bekannt.

» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder [www.anmeldungen.awo-bremen.de](http://www.anmeldungen.awo-bremen.de)

**Treffpunkt** Auf dem Parkplatz beim Haus Kränholm, Auf dem Hohen Ufer 35, 28759

**Hinweis** Die Gästeführung übernimmt Christof Steuer, Vorsitzender des Fördervereins Knoops Park e.V. Sie dauert circa 90 Minuten und ist nicht vollständig barrierefrei.

### Quer durch die Stadt mit StattReisen

**24.4., 18.5., 19.6. & 13.7.26 | 11 Uhr Führung**

#### » **Stadtteilrundgang Findorff – Garantiert (k)ein Dorf**

Findorff ist ein grüner Stadtteil mit vielfältiger Geschichte: noch heute zeugen Torfkanal und Torfhafen davon, dass Findorff lange Zeit die Versorgungsader der Stadt Bremen mit dem Brennmaterial Torf war. Bis zur Wandlung des landwirtschaftlich geprägten Gebiets in einen quirligen Stadtteil sollte viel Zeit vergehen. Wir entdecken auf diesem Stadtteil-Rundgang beeindruckende Architektur, lebhafte Plätze und die versteckten Schätze, die Findorff zu bieten hat. Neben der bewegten Vergangenheit erzählen wir auch von aktuellen Angeboten, die den Stadtteil ausmachen – den Wochenmarkt, das Kulturzentrum Schlachthof und die Bremer Bürgerweide.

» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder [www.anmeldungen.awo-bremen.de](http://www.anmeldungen.awo-bremen.de)

**Kosten** 10 Euro pro Person

**Treffpunkt** Am Haupteingang des Schlachthofs

### Führung durch die Böttcherstraße

**27.4., 15.6., 26.6. & 8.7.2026 | 11 Uhr** Führung

### Geheimnisvolle Böttcherstraße

Auf den Spuren der nordischen, griechischen und ägyptischen Mythologie. Was haben Platon, eine „grausame Werbung“ und Ägypten mit der Böttcherstraße zu tun? Diese Straße steckt voller Geheimnisse und Überraschungen. Es erwartet Sie ein spannender Rundgang, mit einer kleinen kulinarischen Überraschung.

» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder [www.anmeldungen.awo-bremen.de](http://www.anmeldungen.awo-bremen.de)

**Treffpunkt** beim Glockenspiel in der Böttcherstr.  
**Kosten** 5 Euro pro Person

### DENKORTE gegen das Vergessen

**6.5. & 28.05.2026 | 11 Uhr** Führung

### Denkorte in der Neustadt

Die DENKORTE-Initiative Neustadt lädt anlässlich ihres 10-jährigen Jubiläums zu einer aktualisierten Führung ein. Besucht werden Orte, die die NS-Vergangenheit zum Thema haben. Informationen über Opfer und Täter der NS-Verbrechen stehen auf dem Plan. Startpunkt ist die Schule Kantstraße. Ab 1941 wurden in den Schulräumen ausländische Zwangsarbeiter untergebracht. Weiter geht es zu DENKORTEN im Kontext der Verfolgung von Zeugen Jehovas, von Sinti und Roma und einer Grabstätte für einen Piloten der Legion Condor, um einige Stationen des Rundgangs zu nennen.

» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder [www.anmeldungen.awo-bremen.de](http://www.anmeldungen.awo-bremen.de)

**Treffpunkt** Schulhof der Schule Kantstraße, Kantstraße 63, 28201 Bremen

**Hinweis** Die Führung dauert circa 90 Minuten.

### Innenstadtführung mit Stein & Lintze

**8.5., 1.6., 1.7. & 10.7.2026 | 10 Uhr** Führung

### Tierskulpturen rund um Rathaus und Marktplatz

Die Bremer Innenstadt ist voller Tierskulpturen und -reliefs. Nicht nur die berühmten vier Stadtmusikanten begegnen einem auf Schritt und Tritt in Bremen. Auch Pferde, Löwen, Panther, Schlangen usw. treiben ihr Unwesen in Bremens City. Wir möchten Ihnen eine Auswahl aus dem steinernen Zoo vorstellen. Dabei geht es nicht nur um spannende Kunstwerke, sondern auch um die Geschichten, die mit den Tiergestalten verbunden sind und die allerlei über Bremen erzählen. Unser Spaziergang beginnt auf dem Domshof, führt an Rathaus und Dom vorbei auf den Marktplatz und endet in der Böttcherstraße. Die allseits bekannten Stadtmusikanten lassen wir aus. Wir müssen uns auf eine kleine Auswahl beschränken, denn es gibt so tierisch viele Kunstwerke in Bremen, dass es sonst den Rahmen der Führung sprengen würde.

» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder [www.anmeldungen.awo-bremen.de](http://www.anmeldungen.awo-bremen.de)

**Treffpunkt** am Neptun-Brunnen auf dem Domshof

**Kosten** 10 Euro pro Person

**Hinweis** Die Führung dauert ca. 90 – 100 Min.

### Herdentorswallmühle

**17.5.2026 | 10 Uhr bis ca. 15.30 Uhr**

30–45 minütige Führungen (max. 10 Personen)



### Wahrzeichen Bremens: Die Mühle am Wall

Malerisch gelegen, gesäumt von farbenprächtigen Blumen zeigt sich die Herdentorswallmühle allen, die vom Bahnhof in die Innenstadt spazieren. Nun bietet sich die Gelegenheit, einen umfassenden Einblick in den historischen Teil der knapp 200 Jahre alten Mühle zu erhalten.



**Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder [www.anmeldungen.awo-bremen.de](http://www.anmeldungen.awo-bremen.de)

**Kosten** Möglichkeit zur Spende vorhanden.

**Treffpunkt** Am Fahrradständer vor der Mühle, Am Wall 212. Bitte jeweils 5 Minuten vor der von Ihnen gebuchten Zeitschiene eintreffen.

**Hinweis** Das Café im EG ist nicht Teil der Führung. Die Führung ist nicht barrierefrei.

### Theater Interaktiwo mit Christine Renken

**20.5., 16.6. & 3.7.2026 | 11 Uhr Führung**



### „Denk dran, morgen ist Gelber Sack!“ Historische Betrachtungen zum Umweltschutz in Bremen

Neu ist das Thema nicht ... Erste „Proteste“ in Bremen gab es schon im 19. Jahrhundert. Wie die aussahen und wie man schädlichen Umwelt-einflüssen begegne, erfahren Sie bei dieser Tour mit Hein Looper (C. Renken). Dabei geht es durch Industriegebiete, die eigentlich Wohngebiete waren und wir schauen auch auf einen großen Umweltkandal in Bremen-Nord, auf den ausgerechnet eine Frau hingewiesen hat.



**Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder [www.anmeldungen.awo-bremen.de](http://www.anmeldungen.awo-bremen.de)

**Kosten** 5 Euro pro Person

**Treffpunkt** Vor dem Eingang Am Wall 179-180

### Bremen auf zwei Rädern

**27.5. & 8.6.2026 | 13.30 Uhr** Fahrrad-Führung



### Bremen-Nord:

#### Eine (städtebauliche) Radtour durch den Bremer Norden

Klaus Koch (Stadt- und Regionalplaner i. R.) nimmt Sie mit auf kleine Entdeckungstour mit dem Rad durch den Bremer Norden. Sie lernen Wohnsiedlungen, Parkanlagen, Gewerbegebiete aus verschiedenen Zeitepochen kennen und können sie vergleichen; bekommen einen Einblick in die Stadtentwicklung des Nordens. Start ist am Bahnhof Burg, über den Marktplatz Lesum, einer Wohnsiedlung mit einem der ersten Hochhäuser im Norden, dem ehemaligen Überseeheim, den Lehnhof, die Constructor Uni, Haus Seefahrt, Vegesack Hafen-Utkiek, Wätjens Schloss, BWK-Gelände, Marktplatz Blumenthal, Bahrs Plate bis Bunker Valentin. Die Tour kann bei einem gemeinsamen Kaffeetrinken im AMeB Begegnungszentrum in Farge ausklingen. Sie hat eine Länge von ca. 25 km und weist, wie es für die Bremer Schweiz typisch ist, ein paar Höhenunterschiede auf (im Gegensatz zur Stadt Bremen).

Die Rückfahrt ist mit der Bahn vom Bahnhof Farge aus (halbstündlich) oder ist auch jederzeit während der Tour ab einer der Haltestellen der parallel verlaufenden Bahntrasse möglich.



**Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder [www.anmeldungen.awo-bremen.de](http://www.anmeldungen.awo-bremen.de)

**Treffpunkt** am Bahnhof Bremen-Burg (NWB)

**Hinweis** Die Strecke beträgt ca. 25 km, die Anreise zum Treffpunkt und die Rückfahrt von Bremen-Farge erfolgt in Eigenregie.

Die Tour endet um circa 17 Uhr beim Begegnungszentrum Farge, das Kaffeetrinken ist optional.



### Bremen auf zwei Rädern

**12.6., 17.6. & 22.6.26 | 10 Uhr** Fahrrad-Führung

#### **Mit dem Rad durch Osterholz Vom Friedhof bis zur Feldmark**

Der größte Bremer Friedhof wurde im Mai 1920 eröffnet. Er wurde als Park mit vielen Wasserzügen und unzähligen Bäumen angelegt. Das Ensemble von 1970 mit Klinkerbauten, Brücken und Wandelgängen ist seit den 1970ern denkmalgeschützt. Seit dem 2. Weltkrieg liegen außerdem die meisten Bremer Kriegstoten auf verschiedenen Feldern des Friedhofs begraben. Nach dem Friedhofsbesuch geht es in die Osterholzer Feldmark, ein Gebiet, das Bremer\*innen kaum kennen, weil der größte Teil davon für die Allgemeinheit nicht zugänglich ist. Dabei wurde sie ab 1181 von holländischen Siedlern trockengelegt und damit nutzbar gemacht. Zum Abschluss lernen wir auch etwas von der damals erfolgten Besiedelung des Osterholzer Dorfes kennen. Welchen Wandel es seitdem gegeben hat erleben Sie an diesem Tag zusammen mit Horst Massmann und Reinald Last von der Geschichtswerkstatt Osterholz.

**Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder [www.anmeldungen.awo-bremen.de](http://www.anmeldungen.awo-bremen.de)

**Treffpunkt** Nordeingang des Osterholzer Friedhof, beim Einkaufszentrum Blockdiek.

**Hinweis** Die Strecke beträgt etwa 6 km, die Tour dauert in circa 2 Stunden.



### Führungen im Bremer Umland

**28.6., 3.7. & 5.7.2026 | 10 Uhr** Führung

#### **Vor Ort in Worpswede**

Die U3G startet eine Reihe von Führungen durch die bekannteren Orte des Bremer Umlands. Hans-Hermann Hubert, Leiter des Ortsarchivs Worpswede und Vorsitzender des Heimat- und Geschichtsvereins Worpswede, führt Sie durch die Geschichte des Ortes und beginnt mit der ersten urkundlichen Erwähnung 1218. Viele Generationen haben den Ort geprägt. Ob es eine schwedische Prinzessin war oder 1886 der erste Besuch von Fritz Mackensen in Worpswede. Sicher haben Künstler den Ort Worpswede sehr verändert. Aber es gab schon immer interessierte Bürger, die sich mit der „Weltpolitik“ auseinandergesetzt haben. Deshalb ist Worpswede nicht nur ein Künstlerdorf, sondern auch ein Erholungs- und Lebensort. Daher werden im Rahmen dieser Führung das Thema: Worpswede – Menschen, Bilder und Geschichten behandelt. In einem humorvollen Rundgang durch Worpswede werden in vielen Bildern die Landschaft um Worpswede herum, aber auch die Ortschaft selber gezeigt. Wie ist der Weyerberg entstanden und warum musste er gerettet werden?

**Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder [www.anmeldungen.awo-bremen.de](http://www.anmeldungen.awo-bremen.de)

**Treffpunkt** für Moorexpress-Anreisende: Worpsweder Bahnhof. Für alle anderen: Bushaltestelle „Worpswede Insel“.

**Kosten** 6,50 Euro pro Person

**Hinweis** Die Führung dauert ca. zwei Stunden, die Laufstrecke beträgt 3 km und ist nicht barrierefrei. An- und Abreise in Eigenregie: Per Moorexpress (nur am 28.6. und 5.7. möglich), Bus (Linie 670 ab Bremen Hbf), PKW oder Rad.

Der Bereich „Politik und Gesellschaft“ bietet Ihnen in diesem Semester wieder viele Veranstaltungen zu aktuellen Ereignissen und Entwicklungen sowie zu historischen Themen.

**AWO Konferenzraum Am Wall 179 – 180**  
**4.3.2026 | 18.30 Uhr** Vortrag und Diskussion

» **Emil Walter Köster – Ein Schicksal unter § 175**

Der Marinesoldat Emil Walter Köster wurde im Nationalsozialismus als Homosexueller verfolgt. Nach seiner Flucht aus dem Straflager VII in Esterwegen wurde er kurz vor Kriegsende in der ostfriesischen Gemeinde Ihrhove – Westoverledingen ermordet. Im April 2025, 80 Jahre nach den Ereignissen, wurde dort ein Mahnmal eingeweiht. In einem kurzen Vortrag informieren wir über Emil Walter Kösters Geschichte und sprechen anschließend mit Gästen aus der Region über die Bedeutung dieses Gedenkortes für die Menschen in Ihrhove und queere Communities in Ostfriesland.

Eine Veranstaltung von Initiative „Spurensuche Bremen“ und Historischer Kommission der SPD.

» **Anmeldung** laut Veranstalter nicht erforderlich. Ein frühes Erscheinen erhöht die Möglichkeit Ihrer Teilnahme, garantiert ist sie aber nicht.

**AWO Konferenzraum Am Wall 179 – 180**  
**11.3.26 | 18 Uhr** Vortrag und Diskussion

» **Ein Mahnmal als Spiegel seiner Zeit**

Michael Legband, Journalist

Das erste nordeuropäische Mahnmal für die Opfer des Naziregimes wurde 1946 in Itzehoe eingeweiht, 1957 abgebaut sowie versetzt und 1989 wiederrichtet. Entworfen hat es der bekannte Hamburger Architekt Fritz Höger, der bereits 1932 in die NSDAP eingetreten war. Eine Veranstaltung der Heinrich Böll Stiftung in Kooperation mit der „Uni der 3. Generation“.

» **Anmeldung** nicht erforderlich. Ein frühes Erscheinen erhöht die Möglichkeit Ihrer Teilnahme, garantiert ist sie aber nicht.

**AWO Konferenzraum Am Wall 179 – 180**  
**19.3.2026 | 15 Uhr** Vortrag

» **Die Bremer Tafel**

**Uwe Schneider, Vorsitzender der Bremer Tafel**  
Die Bremer Tafel sammelt seit 30 Jahren überschüssige Lebensmittel, um sie an in Bremen lebende, armutsgefährdete Menschen zu verteilen. In seinem Vortrag stellt der Vorsitzende Uwe Schneider die Arbeit des Vereins und die aktuellen Herausforderungen dar. Dabei geht er auch auf die drei Seniorentafeln, ein Angebot für ältere Menschen in den Stadtteilen, ein. Neben der Diskussion der gesellschaftlichen Bedeutung der Tafel wird Uwe Schneider ebenso über die Möglichkeiten des Ehrenamtes und die Voraussetzungen für den Zugang zu den Angeboten der Tafel informieren.

Eine Veranstaltung des AWO-Projekts „Der rote Faden für den Ruhestand“ in Koop. mit der U3G

» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder [www.anmeldungen.awo-bremen.de](http://www.anmeldungen.awo-bremen.de)

Villa Ichon

**27.4.2026 | 19 Uhr** Vortrag

## » **Die USA – Politische Ökonomie der US-(Klassen)-Gesellschaft**

Ingmar Solty

Referent für Außen-, Friedens- und Sicherheitspolitik der Rosa-Luxemburg-Stiftung

Donald Trump. Dass er zum zweiten Mal gewählt werden konnte, dass es den rechts-autoritären Nationalismus, den er verkörpert, mittlerweile überall in den kapitalistischen Zentren gibt, macht eines klar: Ein Betriebsunfall im normalen Ablauf des „freiheitlichen Westens“ ist seine Präsidentschaft nicht. Eher ist sie Ausdruck einer tieferen gesellschaftlichen Entwicklung. Aber was sind die tieferen Ursachen des Aufstiegs des Trumpismus? Und welche Alternativen gibt es?

Eine Veranstaltung der Marxistischen Abendschule Bremen – Forum für Politik und Kultur e.V. (Masch).

» **Anmeldung** laut Veranstalter nicht erforderlich. Ein frühes Erscheinen erhöht die Möglichkeit Ihrer Teilnahme, garantiert ist sie aber nicht. **Kosten** Möglichkeit zur Spende vorhanden. **Ort** Villa Ichon, Goetheplatz 4 (der Veranstaltungsort ist nicht barrierefrei).

AWO Konferenzraum Am Wall 179 – 180

**28.4.2026 | 11 Uhr** Vortrag

## » **Was macht eigentlich – die GENO?**

Rolf Schlüter, stellvertretender Leiter der Unternehmenskommunikation der GENO

Die GENO (Gesundheit Nord – Klinikverbund Bremen gGmbH) ist der kommunale Klinikverbund in Bremen: Vier große Krankenhäuser, 58 Fachkliniken, rund 2.800 Betten und über 8.000 Mitarbeiter\*innen. Die Gesundheit Nord ist deutschlandweit einer der größten kommunalen Klinikkonzerne. Der Klinikverbund, zu dem das Klinikum Bremen-Mitte, das Klinikum Bremen-Nord, das Klinikum Bremen-Ost und das Klinikum Links der Weser gehören, hält in Bremen einen Marktanteil von ca. 60 Prozent. Fast 100.000 stationäre Patienten werden in den Krankenhäusern der Gesundheit Nord jedes Jahr behandelt. Die Veranstaltung gibt den Teilnehmenden einen Einblick in die täglichen Herausforderungen, vor denen die Kliniken stehen, und erläutert die wichtige Rolle, die der kommunale Klinikverbund in der Region spielt.



» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder [www.anmeldungen.awo-bremen.de](http://www.anmeldungen.awo-bremen.de)

na' – Nachbarschaftshaus „Helene Kaisen“

**29.4.2026 | 14.30 Uhr** Gespräch

### » Gespräch über Migration – eine Ängstedebatte?

Friedrich Scherrer (Pastor i. R.)

**Lars Ackermann, Geschäftsführer „Zuflucht“**

Als einstiger Vorsitzender des Vereins „Zuflucht“ in Bremen lädt Friedrich Scherrer zum Gespräch ein. Das Thema Migration hat immer wieder Menschen beschäftigt. Statt Stimmungsmache und kurzfristiger Lösungen bedarf es der guten Information, der Aufklärung und auch des langen Atems. Auf der Synode der Ev. Kirche (November 2024) hat die Politikwissenschaftlerin Petra Bendel vor einer Aushöhlung des Asylrechts in Deutschland gewarnt. Migranten würden als Sündenböcke benutzt und gesellschaftliche Gruppen gegeneinander ausgespielt. Es sei stattdessen zu verdeutlichen, dass ein großer Teil der Ängstedebatte gar nichts mit Migration und Migrationspolitik zu tun hat, sondern mit Wohnungspolitik und dem Zugang zu Bildung und Arbeit für alle. P. Bendel: „Wir können auch zeigen, dass Sicherheit nicht nur durch Abschottung und Ausweisung oder durch eine vermeintlich durch Leistungseinschränkungen zu erzielende Migrationssteuerung zu erlangen ist. Wir können vielmehr verdeutlichen, dass Sicherheit auch darauf fußt, Menschen adäquat unterzubringen und zu versorgen, aufzunehmen, anzunehmen und ihnen die Möglichkeit zu geben, sich aktiv zu integrieren.“ Als Gesprächspartner ist an diesem Nachmittag Lars Ackermann, Geschäftsführer vom Verein „Zuflucht“ anwesend.

» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder [www.anmeldungen.awo-bremen.de](http://www.anmeldungen.awo-bremen.de)



AWO Konferenzraum Am Wall 179 – 180

**6.5.2026 | 15 Uhr** Vortrag

### » Was macht eigentlich – das Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Bremen?

**Dr. Christine Onnen, Leiterin und Landeskonservatorin, Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Bremen**

Sie wollten schon immer gerne etwas über die Arbeit der Denkmalpflege und der Archäologie in Bremen erfahren? Welche Tätigkeiten führt zum Beispiel die Landeskonservatorin aus? Welches sind die Kriterien für Denkmalschutz und was muss bei der Planung eines Neubaus in der Nähe eines denkmalgeschützten Gebäudes beachtet werden? Dr. Christine Onnen gibt in diesem Vortrag einen Überblick über ihre Arbeit und die vielen verschiedenen Felder der Denkmalpflege im Land Bremen: Von der wissenschaftlichen Forschung bis zur praktischen Sanierungsbetreuung der Denkmäler. Von der mittelalterlichen Keimzelle Bremens über Rathaus und Roland bis hin zu ganz jungen Gebäuden der Nachkriegszeit bis in die 1990er Jahre.



» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder [www.anmeldungen.awo-bremen.de](http://www.anmeldungen.awo-bremen.de)

Begegnungszentrum „Sparer Dank“

**7.5.2026 | 14.30 Uhr** Lesung & Gespräch

### » **Kriegstüchtig? – Unsere Werte – nicht Waffen!**

Heide Marie Voigt, Autorin

Was kann ICH tun!? fragt Heide Marie Voigt. Sie setzt Impulse zum Umdenken: „Kriegstüchtig“ sind nicht Waffen, sondern „unsere Werte“. Menschen sind einfach, so wie der „letzte Deserteur“ Ludwig Baumann, der sagte: „Wir waren jung. Wir wollten leben, nicht töten.“ Heide Marie Voigt sagt: ICH bin „kriegstüchtig“. Sie klaut den Kriegern ihren Begriff: Kriegspropaganda setzt gezielt auf die Angst vor Ausgrenzung. Deshalb spürt sie immer wieder der subjektiven Resonanz im ICH nach – als Hauptfigur des eigenen Lebens: Das in der Fleischlichkeit gegründete Gehirn passt sich intuitiv seit Millionen Jahren der Umwelt an. Was macht die Digitalisierung mit dem Gehirn? Die Autorin Heide Marie Voigt liest einen Text aus dem Buch vor und wünscht sich das Gespräch, bevor sie den einen oder anderen Abschnitt vorliest.

» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder [www.anmeldungen.awo-bremen.de](http://www.anmeldungen.awo-bremen.de)

Auch  Online!

Begegnungszentrum Huchting

**2.6.2026 | 14.30 Uhr** Vortrag

### » **Francke- und Klatte-Werke: Zwei Bremer Rüstungsbetriebe im Dienste der Kriegsvorbereitungen**

**Dipl.-Ing. Hans-W. Ellerbrock, Fachautor für  
neuere Siedlungs- und Industriegeschichte**

Der Huchtinger Theodor Klatte erteilte schon 1936 den Auftrag zum Bau einer modernen Fabrikanlage in Kirchhuchting, in der schon nach kurzer Zeit ca. 450 Arbeiter beschäftigt waren. Hergestellt wurden Flugzeugmotoren und andere Teile für die Flugzeugindustrie. Ab 1941 musste eine große Zahl von Zwangsarbeitern die an die Front geschickten Facharbeiter ersetzen. Carl Wilhelm Francke dagegen betrieb schon seit 1872 Produktionsstätten in der Bremer Neustadt. Die Erfahrungen in Sachen Granatenproduktion und die Beschäftigung von französischen Kriegsgefangenen ab 1916 kam seinen Söhnen später während des folgenden Zweiten Weltkriegs zugute. Ab 1941 standen nämlich ca. 300 sowjetische Kriegsgefangene als Zwangsarbeiter für die Fertigung von Munition zur Verfügung. Zusätzlich wurde auf dem Gelände ein Werksteil zur Reparatur von Kampfflugzeugmotoren errichtet. Der Referent wird auch einen Blick auf die Zeit nach dem Ende des Krieges werfen. Sowohl Francke als auch Klatte konnten bis zur Liquidierung der heute noch existierenden Werksanlagen in der Mitte der 1950er Jahre an ihren Fabrikstandorten am Wiederaufbau des zerstörten Landes mitarbeiten. Eine öffentliche Auseinandersetzung mit der Kriegsunterstützung war zu der Zeit in Bremen und anderswo nicht gewollt.

» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder [www.anmeldungen.awo-bremen.de](http://www.anmeldungen.awo-bremen.de)

Auch  Online!

**AWO Konferenzraum Am Wall 179 – 180**

**3.6.2026 | 15 Uhr** Vortrag

## » **Extreme Ungleichheit – Eine Gefahr für Demokratie und Sozialstaat**

**Rolf Prigge, Sozialwissenschaftler, Forschungsleiter a. D., Uni Bremen – IAW**

Rolf Prigge will der Frage nachgehen, inwie- weit sich extreme Formen der Ungleichheit herausbilden und warum diese den Sozialstaat und die Demokratie gefährden. Neue Berichte (Oxfam, 2026) zeigen, dass die Ungleichheit weltweit in vielen Regionen und in Deutschland wieder wächst und eine privilegierte Minderheit immer reicher wird. Ein neuer Super-Reichtum bildet sich heraus, der politische Macht will, die öffentliche Meinung beeinflusst und die Regeln von Wirtschaft und Gesellschaft verändert. Politikregime, die rechtspopulistische Ideen verfolgen und den Sozialstaat zerstören wollen, fördern diese Entwicklung. Hinzu kommen Verwerfungen im Zusammenhang mit dem multiplen Strukturwandel. Könnte ein reformierter Steuer- und Sozialstaat diese Entwicklung stoppen, gab und gibt es für eine soziale Politik politische Mehrheiten in Deutschland und Europa?

» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder [www.anmeldungen.awo-bremen.de](http://www.anmeldungen.awo-bremen.de)

Auch  **Online!**

**AWO Konferenzraum Am Wall 179 – 180**

**5.6.2026 | 15 Uhr** Vortrag

## » **Kaffee und Nachhaltigkeit**

**Annemieke Wijn, Inhaberin der Anchor-Consult in Bremen und ehemalige Präsidentin des Deutschen Kaffeeverbandes (DKV)**

Kaffee ist das beliebteste Getränk der Deutschen. Bremen ist historisch ein wichtiger Handelsplatz und viele große und kleine Röster veredeln den Kaffee in unserem Land. Kein Wunder, dass das Interesse an der Herkunft groß ist. Der Kaffee wird in tropischen Ländern rund um den Globus angebaut. Wie alle Landwirtschaft kann der Anbau von Kaffee erhebliche ökologische Schäden mit sich bringen: Entwaldung, ausgelaugte Böden, CO2-Belastung durch chemische Düngemittel etc. Auch im sozialen Bereich gibt es Missstände: Zum Beispiel Kinderarbeit und Hungerlöhne. Historisch wurde hier viel Schaden angerichtet. Viele Konsumenten möchten daher nachhaltigen Kaffee kaufen und die Röster bieten ihn an. Wir werden darüber reden, was Nachhaltigkeit für Kaffee bedeutet, sowohl sozial als auch wirtschaftlich und ökologisch. Welche Maßnahmen zur Verbesserung können getroffen werden? Wo sind schon Fortschritte gemacht und wo liegen die Probleme? Wir schauen uns Nachhaltigkeitssiegel an, sehen was sie versprechen und was nicht.

» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder [www.anmeldungen.awo-bremen.de](http://www.anmeldungen.awo-bremen.de)

Auch  **Online!**

Begegnungszentrum Woltmershausen

**9.6.2026 | 14.30 Uhr** Vortrag

### » **Tabak-Brinkmann: Ein Bremer Traditionssunternehmen wird beleuchtet**

**Dipl.-Ing. Hans-W. Ellerbrock, Fachautor für  
neuere Siedlungs- und Industriegeschichte**

Das sogenannte Tabak-Quartier zwischen der Hermann-Ritter-Straße und „Am Tabakquartier“, gehört derzeit zu angesagten Adressen in Bremen. Im ehemaligen Hauptgebäude haben sich viele Firmen angesiedelt. Hierbei handelt es sich um Betriebe aus der Logistik-Branche und Speditionen, aber auch Produktionsstätten und Büros zogen hier ein. Im hinteren Grundstücksbereich wurden in den zwischen 1952 und 1971 ergänzten Tabak-Lagerhallen in den letzten Jahren Wohnungen und weitere Büroräume geschaffen. In diesem Vortrag wird es aber auch um das 1936 neu errichtete Werk mit seinem Gebäudekomplex im Stil des modernen, funktionalen Bauens gehen. Der Tabakanbau (zeitweise unter inhumanen Bedingungen) und die Lieferung des Tabaks, die Herstellung der Zigaretten und die Versorgung der Soldaten an den Kriegsfronten sind ebenso Thema wie die Diskussion um das Wandmosaik im Bremer Hauptbahnhof, das der Fabrikant Wolfgang Ritter als werbewirksame Spende schaffen ließ. Wie gewohnt, sollen in der Vortragsreihe des Autors in diesem Referat auch in diesem Fall wieder die verschiedenen Seiten der Firmengeschichte beleuchtet werden.

» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder  
[www.anmeldungen.awo-bremen.de](http://www.anmeldungen.awo-bremen.de)



AWO Konferenzraum Am Wall 179 – 180

**10.6.2026 | 15 Uhr** Vortrag

### » **Goethe in Dachau und Beethoven in Auschwitz – Musik, Literatur und Kunst in den Konzentrationslagern.**

**Dr. Jörg Wollenberg, Professor (emeritiert)**

Das KZ als Lernort der Selbstbehauptung in Grenzsituationen des Lebens. In den KZ des Nazi-Regimes waren Kunst, Musik und Literatur nicht ausgelöscht. Wie in jeder Großstadt Deutschlands konnte selbst in Auschwitz als Großlabor der Vernichtung der europäischen Juden neben Büchereien, Theatern und Krankenbauten auch mehrere Orchester existieren. Auch ein Bordell und ein Standesamt, um noch am 18. März 1944 eine Hochzeit im Vernichtungslager Auschwitz zu feiern und anschließend im Bordell zu übernachten gab es. Unter den schwierigsten Bedingungen gab es für die KZ-Häftlinge so die Möglichkeit, an ihren eigenen Ideen und Fähigkeiten festzuhalten, psychisch zu überleben, widerständig zu bleiben. Dieses kaum bekannte Kapitel deutscher Geschichte in Zeiten menschenverachtender Politik bringt Prof. Dr. Jörg Wollenberg in Erinnerung. Dabei kommen Zeitzeugen zu Wort aus den KZ Auschwitz, Buchenwald, Dachau, Esterwegen, Mauthausen, Mittelbau-Dora, Neuengamme, Sachsenhausen, Theresienstadt und Ravensbrück. Anna Stiegler, seit 1925 Mitglied der Bürgerschaft (SPD) wurde 1934 verhaftet und musste ein Jahrzehnt in Ravensbrück verbringen. Nach 1945 prägte sie mit der ebenfalls früh verhafteten Käthe Popall (KPD) den Bremer Frauenausschuss und wurde Vizepräsidentin der Bremischen Bürgerschaft.



» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder  
[www.anmeldungen.awo-bremen.de](http://www.anmeldungen.awo-bremen.de)

### Nachbarschaftstreff Am Siek

**16.6.2026 | 15 Uhr** Vortrag (Wdh.)

### » **Der Sog des Krieges**

**Dr. Rainer Stollmann, Prof. (emeritiert)**

Wir erleben zurzeit eine grandiose öffentliche Unterschätzung des Krieges. Vor Jahrzehnten warnte Christa Wolf in ihrem Buch „Kassandra“: „Wann der Krieg beginnt, wissen wir. Aber wann beginnt der Vorkrieg?“ Heute posaunt der Spiegel, als ob man stolz darauf sein müsste: „Wir sind im Krieg mit Russland“. Man kann an den Leserbriefen in den Zeitungen abschätzen, dass die Kluft zwischen veröffentlichter Meinung und Volksmeinung selten so groß war wie jetzt. Der leichtfertig von Bismarck vom Zaun gebrochene Krieg von 1870/71 zog den französischen Revanchismus und schließlich den schlafwandlerischen Gang in den 1. Weltkrieg nach sich. Dieser wiederum den Revisionismus gegen den Versailler Vertrag, schließlich den SS-Staat und den 2. Weltkrieg. Krieg ist in jedem Fall ein Versagen der Politik. Ein schlimmer Krieg produziert den nächsten noch schlimmeren. Es kommt auf die richtigen, Rache vermeidenden Friedensschlüsse an. Die Menschen, deren Eltern (oder sie selbst) erfahren haben, was ein Krieg ist, sind tief erschrocken über die Leichtfertigkeit, die sich z. B. in der Abfälligkeit zeigt, mit der das Manifest gegen Aufrüstung aus den Reihen der SPD von den Medien aufgenommen wurde. Wer sagt, man solle sich mit seinen Friedenswünschen doch an Putin wenden, dieser könne ja den Krieg sofort beenden, demonstriert damit nur seine eigene Handlungsunwilligkeit.

» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder [www.anmeldungen.awo-bremen.de](http://www.anmeldungen.awo-bremen.de)

**Hinweis** Wiederholung des Termins aus dem letzten Semester aufgrund der hohen Nachfrage.

### AWO Konferenzraum Am Wall 179 – 180

**18.6.2026 | 15 Uhr** Vortrag

### » **„Empfänger verstorben“ –**

**Über Versuche, das Schicksal  
getöteter Angehöriger aufzuklären**

**Kornelia Renemann**

**Mitglied im Initiativkreis Stolpersteine**

1943 beschädigten Bombentreffer die Bremer Nervenklinik erheblich. Daraufhin wurden über 300 Patient\*innen in die Heil- und Pflegeanstalt Meseritz Obrawalde verlegt. Betroffen waren alle, die der Pflege bedurften oder nicht in der Lage waren, eine „nutzbringende“ Arbeit zu übernehmen. Meseritz-Obrawalde war eine „Stätte systematischer Krankenmorde“ unter anderem durch Injektionen mit Morphin und Skopolamin. Bis Ende April 1945 starben 269 der Bremer Patient\*innen, nur 27 überlebten. Bis in die dritte Generation leiden noch heute Angehörigen darunter, dass es in ihrer Familie ein Opfer der „Euthanasie“ gab. Sieben Akten des Staatsarchivs Bremen und eine Prozessakte des Landgerichts Berlin geben Auskunft, was damals einigen Angehörigen widerfuhr, welche Hoffnungen, aber auch Zweifel sie hatten, teilweise bis heute.

» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder [www.anmeldungen.awo-bremen.de](http://www.anmeldungen.awo-bremen.de)



Rathaus Bremen

**1.7.2026 | 15 Uhr** Vortrag

### » Was macht eigentlich – die Senatskanzlei?

**Peter Lohmann, Referatsleiter Öffentlichkeitsarbeit – UNESCO-Welterbe-Kommunikation**

Das über 600 Jahre alte Bremer Rathaus ist Sitz der Senatskanzlei, der Regierungszentrale des Bundeslandes mit dem offiziellen Namen Freie Hansestadt Bremen. Hier laufen die Fäden politischen Handelns zusammen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten der Landesregierung (Senat) mit dem Präsidenten des Senats und dem Bürgermeister an der Spitze zu. Die Arbeit der Senatskanzlei findet in einem ganz besonderen Ort statt: dem historischen Rathaus, das im Jahr 2004 – gemeinsam mit dem Roland – mit dem begehrten Titel UNESCO-Weltkulturerbe ausgezeichnet wurde. Wir werfen u.a. einen Blick in den Senatssaal und gehen auf Tuchfühlung mit dem Sitz der Landesregierung.



» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder [www.anmeldungen.awo-bremen.de](http://www.anmeldungen.awo-bremen.de)

**Ort** Treffpunkt im Foyer des Rathauses, Am Markt 21, Eingang schräg gegenüber Dom/Reiterstandbild

AWO Geschäftsstelle Auf den Häfen

**25.2.2026 | 11 Uhr** Schulung

### » Schulung zu Online-Anmeldungen bei der „Uni der 3. Generation“

**Bruno Steinmann**

**Projektleiter „Universität der 3. Generation“**

Mit Beginn des Herbstsemesters 2024 ermöglichte die AWO Bremen den Teilnehmenden der „Uni der 3. Generation“, später auch denen des Projektes „Der rote Faden für den Ruhestand“ (ESF+ Projekt), die Möglichkeit Ihre Anmeldungen bzw. ihre Anmeldewünsche online vorzunehmen auf der untenstehenden Webseite. [www.anmeldungen.awo-bremen.de](http://www.anmeldungen.awo-bremen.de)

Da es nach einem Jahr der sehr erfolgreichen praktischen Anwendungen dieses neuen Weges der Anmeldung teilweise immer noch offene Fragen zum erfolgreichen Umsetzen der Online-Anmeldungen gibt und zukünftig unbedingt auf eine Anmeldung per Mail verzichtet werden soll, laden wir Sie herzlich ein an dieser Schulung teilzunehmen. Da der Tag der Schulung vor dem Datum der Platzvergabe per Auslosung liegt, bitte ich Sie Ihre Anmeldewünsche an diesem Tage mitzubringen. Wir geben die Wünsche dann gemeinsam ein und Sie lernen den Prozess kennen.

» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57

**Ort** AWO Geschäftsstelle, Auf den Häfen 30-32, 28203 Bremen, Sitzungsraum 2. Etage.

**Hinweis** Bei mehr Nachfrage als verfügbaren Plätzen ist auch eine Online-Teilnahme an der Schulung per ZOOM möglich. Teilnehmende, die keine Möglichkeit zur Internetnutzung haben, dürfen ihre Anmeldungen gerne weiterhin telefonisch übermitteln.

Bürgerhaus Weserterrassen

**18.3.2026 | 19 Uhr** Vortrag

### » **Künstliche Intelligenz als Produktivkraft? Eine Untersuchung aus der Perspektive des General Intellect**

**Timo Daum, Dozent und Autor zum Thema Digitale Ökonomie**

Technische Entwicklungen im Bereich der Künstlichen Intelligenz erleben eine hohe Dynamik. Sie stehen zum einen für eine digitalwirtschaftliche Produktivkraftentwicklung im Kapitalismus, führen aber auch zu Rückkopplungen auf die gesellschaftliche Betriebsweise. Können wir gar von einem spezifischen KI-Akkumulationsregime sprechen? Eine Analyse aus der Perspektive von Marx' General Intellect.

Eine Veranstaltung der Marxistischen Abendschule Bremen – Forum für Politik und Kultur e.V. (Masch).

» **Anmeldung** laut Veranstalter nicht erforderlich. Ein frühes Erscheinen erhöht die Möglichkeit Ihrer Teilnahme, garantiert ist sie aber nicht.

**Kosten** Möglichkeit zur Spende vorhanden.

**Ort** Bürgerhaus Weserterrassen, Osterdeich 70B

Olbers-Saal im Haus der Wissenschaft

**10.3.26 | 19 Uhr** Vortrag

### » **Alfred Wegener – Universalgelehrter, Polarreisender, Entdecker**

**Günther Wessel, Journalist, Autor, Lektor**

Schulen, Straßen, Stiftungen, Forschungsinstitute und sogar ein Mondkrater tragen seinen Namen. Zu Recht: Ging es um Wissensdrang und Wagemut, stand der 1880 in Berlin geborene Physiker, Meteorologe und Astronom Alfred Wegener Abenteurern wie Amundsen, Scott & Co. in nichts nach. Er stellte spektakuläre Dauerrekorde in der Ballonfahrt auf, und bei der bis dahin längsten Grönlandüberquerung 1912/1913 entkam er nur knapp dem Hungertod – trotzdem wünschte er sich immer wieder in die Eiswüste zurück. Mit seiner genialen Idee der Kontinentaldrift legte er 1915 den Grundstein für die Theorie der Plattentektonik, und zwar in einer Disziplin, die noch nicht einmal die seine war. 1930 starb er auf dem Inlandeis Grönlands – nachdem auf der von ihm geplanten Expedition zur Erforschung von Eisdicken, Gletscherbewegungen, klimatischen- und Wetterverhältnissen an drei Stationen auf dem grönlandischen Eis so manches schief gegangen war.

Eine Veranstaltung der Wittheit zu Bremen in Kooperation mit der Historischen Gesellschaft.

» **Anmeldung** Der Veranstalter die Wittheit zu Bremen teilt mit, dass eine Anmeldung nicht notwendig ist.

**Kosten** Für Mitglieder der Wittheit ist der Eintritt frei, alle übrigen Besucher\*innen werden freundlichst um eine Spende gebeten.

**Ort** Haus der Wissenschaft, Sandstraße 4/5

**AWO Konferenzraum Am Wall 179 – 180**

**8.4.2026 | 10 Uhr** Vortrag

### » **Klimawandel und gesundheitliche Risiken im Alter**

**Marijana Toben, Mitarbeiterin bei der Bremer Umwelt Beratung e.V., Schwerpunkt Klimawandelanpassung**

**Begegnungszentrum Farge**

**13.5.2026 | 10 Uhr** Vortrag (Wdh.)

### » **Klimawandel und gesundheitliche Risiken im Alter**

**Jonas Nebel, Mitarbeiter bei der Bremer Umwelt Beratung e.V., Schwerpunkt Klimawandelanpassung**

Von den Folgen des Klimawandels sind alle Menschen betroffen, doch einige Gruppen spüren sie deutlich stärker als andere. Extremwetterereignisse gefährden besonders ältere Menschen. Insbesondere extreme Hitze stellt für sie eine große Belastung dar. Dies trifft vor allem auf ältere Menschen zu, die in dicht bebauten Stadtgebieten leben, in denen sich die Hitze staut und die auch nachts kaum abkühlen. Der Vortrag gibt einen verständlichen Einstieg in das Thema Klimaanpassung und zeigt konkrete Maßnahmen, mit denen sich ältere Menschen besser auf die Auswirkungen des Klimawandels vorbereiten können.

» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder [www.anmeldungen.awo-bremen.de](http://www.anmeldungen.awo-bremen.de)

**AWO Konferenzraum Am Wall 179 – 180**

**23.6.2026 | 10 Uhr** Vortrag (Wdh.)

### » **Aus der Hausapotheke fürs Älterwerden: hilfreiche, praktische Anwendungen mit Jin Shin Jyutsu erfahren**

**Michael Radtke, Lehrer (pensioniert)**

Eine gut sortierte Hausapotheke sollte Hilfsmittel enthalten, um Beschwerden zu behandeln und erste Hilfe leisten zu können. Wäre es da nicht am einfachsten, wir könnten auf unsere eigenen Hände zurückgreifen, um damit durch Berührung an bestimmten Körperstellen unser gesamtes Körpersystem zu harmonisieren, so dass es uns wieder besser geht? Jin Shin Jyutsu (gesprochen: Dschinn Schinn Dschiutsu) ist eine sehr alte Kunst zur Harmonisierung von Körper, Geist und Seele aus dem Japanischen. Übersetzt heißt es: „die Kunst des Schöpfers für den wissenden und mitfühlenden Menschen“. Anknüpfend an einen im letzten Jahr vorangegangenen Vortrag im Rahmen der „Uni der 3. Generation“, möchte ich wiederholend Grundlegendes hierzu erläutern und neue Möglichkeiten darbieten, sich mit den regulierenden Kräften, die jeder in seinen Händen von Geburt an besitzt, selbst zu helfen. So ist der Besuch der vorherigen Veranstaltung keine Voraussetzung. Wie können wir unser Immunsystem durch Jin Shin Jyutsu stärken? Wie helfen wir uns bei Fuß- und Beinbeschwerden? Welche Selbsthilfe-Griffe gibt es, um mit Schlafstörungen umzugehen? Wie können wir Schmerzen lindern? Dies und einiges mehr wird im Vortrag Erwähnung finden.

» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder [www.anmeldungen.awo-bremen.de](http://www.anmeldungen.awo-bremen.de)

**Hinweis** Wiederholung des Termins aus dem letzten Semester aufgrund der hohen Nachfrage.

**AWO Konferenzraum Am Wall 179 – 180**

**25.6.2026 | 15 Uhr** Vortrag

### » **Kurioses und Seltsames aus der Medizingeschichte**

**Dr. med. Barbara Bialucha-Nebel**

**Ärztin für Anästhesie, Rettungsmedizin, Sozialmedizin, Chirotherapie, Ernährungsmedizin**

Wie wurde im 18. Jahrhundert erstmals der Blutdruck gemessen? Welche Rolle spielen rechts und links in der Medizin? Besonders in der Anatomie und auch bei Weinbergschnecken. Was haben Krallenfrosch und Störche mit Schwangerschaften zu tun? Und wie kam es andererseits zu der Idee mit Tabletten Schwangerschaften zu verhindern? Wer bringt eigentlich die Babys in Frankreich? Wer ist denn nun schmerzempfindlicher, Männer oder Frauen? Und warum? Haben Crash-Test-Dummies ein Geschlecht? Wie kam der Fliegenpilz zu seinem Namen? Diese und weitere Überlegungen und Nachforschungen zu meinem „Handbuch des unnützen Wissens“ möchte die Dozentin des heutigen interaktiven Vortrags mit Ihnen teilen.

Auch  **Online!**

» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder [www.anmeldungen.awo-bremen.de](http://www.anmeldungen.awo-bremen.de)

**Begegnungszentrum Habenhausen**

**9.4.2026 | 10 Uhr** Vortrag

### » **„Mensch, ärgere dich nicht“ – Literarisches über das Spielen**

**Werner Benecke, Schulleiter (pensioniert)**

Der römische Satiriker Juvenal bezeichnete „panem et circenses“ (Brot und Spiele) als wesentliche Instrumente in der politischen Strategie der Kaiser seiner Zeit, um das Volk zufrieden und ruhig zu halten. Mit seinem 1938 erschienenen Werk prägte der niederländische Historiker Johan Huizinga den Begriff „homo ludens“ (der spielende Mensch), er definiert den Menschen als spielendes Wesen. In beiden Begrifflichkeiten wird die immense Bedeutung des Spielens für die menschliche Entfaltung und auch die verschiedensten Spielformen deutlich. Es gibt zahlreiche Zitate von Philosophen, Historikern und eben auch Dichtern, die diese Einschätzung kommentieren und ergänzen. In diesem Referat werden Beispiele angeführt, besonders Romane (z. B. „Der Spieler“), Novellen („Schachnovelle“) oder Gedichte und Lieder. Figuren aus verschiedenen Werken, die eine besondere Beziehung zum Spielen haben (etwa Oskar Matzerath, „Die Blechtrommel“), kommen hinzu. Auch die Gegenwartsliteratur wird zitiert werden, dabei ist besonders spannend, dass sowohl das Thema Veränderungen unterworfen ist (etwa durch moderne Medien) als auch die Formgestaltung der Texte selbst. Hier finden sich dann Spiele wieder, die beschrieben und kommentiert werden, mal kritisch (besonders was die Akteure angeht), mal humoristisch aufbereitet.

Auch  **Online!**

» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder [www.anmeldungen.awo-bremen.de](http://www.anmeldungen.awo-bremen.de)

**Olbers-Saal im Haus der Wissenschaft**

**14.4.26 | 19 Uhr** Vortrag

### » **Museum für eine Malerin. Historie, Genese und Zukunft des Paula-Modersohn-Becker-Museums**

**Dr. Frank Schmidt,  
Direktor Museen Böttcherstrasse**

Das erste Museum weltweit für eine Malerin steht in Bremen. Vor 100 Jahren wurde erstmals die bis heute umfangreichste Sammlung an Werken von Paula Modersohn-Becker präsentiert. Welche Gründe bewogen den Sammler Ludwig Roselius zu seiner Sammeltätigkeit und dieser außergewöhnlichen Museumsgründung? Mit der Untersuchung der Rolle Bernhard Hoetgers als Freund und Förderer der Künstlerin, als Architekt des ihr gewidmeten Gebäudes sowie Freund von Roselius, wird ein beispielloses Geflecht an Beziehungen, Abhängigkeiten und gemeinsamen Interessen aufgefächert. Der Vortrag untersucht historische, gesellschaftliche und auch ökonomische Aspekte. Die Bewertung des Museums während des NS-Regimes, sein Wiederaufbau sowie die wechselnden Besitzverhältnisse unterstreichen die fortdauernden Bemühungen, ein Museum für Paula Modersohn-Becker in Bremen zu etablieren, zu erhalten und weiterzubetreiben. Ein Ausblick wird zeigen, dass die Entwicklungsgeschichte des Museums angesichts der wachsenden internationalen Popularität der Künstlerin noch nicht abgeschlossen ist.

Eine Veranstaltung der Wittheit in Kooperation mit dem Paula-Modersohn-Becker-Museum.

**Anmeldung** Der Veranstalter teilt mit, dass eine Anmeldung nicht notwendig ist.

**Kosten** Für Mitglieder der Wittheit ist der Eintritt frei, alle übrigen Besucher\*innen werden freundlichst um eine Spende gebeten.

**Ort** Haus der Wissenschaft, Sandstraße 4/5

**Begegnungszentrum „Sparer Dank“**

**16.4.2026 | 14.30 Uhr** Vortrag

### » **Inside Namibia – Im Land der Jäger und Sammler**

**Wolfgang Brune, Afrikareisender & Autor**

Der Dozent lädt Sie ein zu einem visuellen Abenteuer: Mit atemberaubenden Bildern und aufregenden Tiervideos nimmt er Sie mit in die Weite Namibias – von endlosen Grasebenen über geheimnisvolle Sandpisten bis zu den stillen Wasserstellen, an denen Wildtiere auftauchen. Erleben Sie die Magie des Kalahari-Himmels, spüren Sie den Staub der Pisten und hören Sie die Geräusche der Natur, während wir zusammen in die faszinierende Tierwelt eintau-chen. Im zweiten Teil erzählt Wolfgang Brune von seiner Reise zu den San – der ursprünglichen Bevölkerung des südlichen Afrikas: Der Start ist in Den/ui, der ersten Anlaufstelle im Nyae Nyae, Sie lernen die Menschen dort kennen und erfahren, wie das Leben zwischen Tradition und Moderne aussieht – vom Schlafen unter freiem Himmel bis zu den sandigen, nur mit einem Geländewagen befahrbaren Wegen.

Vorgestellt wird auch Ou Cwi, der Headman und erfahrenen Spurenleser, dessen Können in der Jagd- und Fährtenkunst beeindruckt und Einblicke in alte Techniken wie Pfeil- und Giftherstellung gibt. Außerdem zeigt der Dozent Beispiele gelungener, partnerschaftlicher Projekte wie das !Nhoma San Village, die authentischen Begegnungen zwischen Gästen und Ju/'hoansi möglich machen. Dieser Bilder-vortrag verbindet Natur-, Kultur- und Reiseerlebnis mit direkter, persönlicher Erzählung und beeindruckendem Bildmaterial.

**Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder [www.anmeldungen.awo-bremen.de](http://www.anmeldungen.awo-bremen.de)



**Villa Bremen**

**16.4.2026 | 19 Uhr** Bildervortrag

### » **In Italien unterwegs mit Rainer Maria Rilke**

**Klaus Kirmis, Kulturhistoriker**

Rainer Maria Rilke war nicht nur ein außergewöhnlicher Dichter, sondern auch ein bedeutender Reisender. Als unbehauster Troubadour reiste er jahrzehntelang kreuz und quer durch Europa, von seiner Geburtsstadt Prag nach Deutschland und nach Frankreich, vom hohen Norden sogar bis nach Ägypten. Eine besonders starke Reise-Beziehung hatte er schon seit seiner Kindheit zu Italien. Regelmäßig verbrachte er längere Aufenthalte meist in den klassischen Reisezielen der damals wohlhabenden aristokratischen Elite, z.B. in Venedig, Florenz, Rom, Neapel und auf Capri. Reisen war für ihn Arbeit, immer wieder ließ er sich von den italienischen Landschaften, den Städten und der Kunst zu seinen bekanntesten Werken inspirieren. Ein wichtiger Ort wurde schließlich das Schloss Duino an der Adria, wo die ersten Gedichte der berühmten „Duineser Elegien“ entstanden. Oftmals ließ er Hauptsehenswürdigkeiten „links“ liegen, gerne bevorzugte er aber luxuriöse Unterkünfte, am liebsten auf Kosten seiner Sponsoren. Diese Bilder-Präsentation verfolgt mit Gedichten und Prosatexten Rilkes vielfältige Reiseerlebnisse auf der Appeninhalbinsel.

Eine Veranstaltung der Deutsch-Italienischen Gesellschaft Bremen.

» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 16 76 77 20 oder unter [vorstand@benvenuti-italia.de](mailto:vorstand@benvenuti-italia.de)

**Kosten** 8 Euro pro Person

**Ort** Villa Bremen, Schwachhauser Heerstr. 266, 28359 Bremen

**na' – Nachbarschaftshaus „Helene Kaisen“**

**22.4.2026 | 15 Uhr** Bildervortrag

### » **Paul Cézanne – Ein Eigenbrötler als Pionier der modernen Malerei**

**Klaus Kirmis, Kulturhistoriker**

Paul Cézanne (1839 – 1906) zählt neben Vincent van Gogh, Paul Gauguin und Henri de Toulouse-Lautrec zu den Wegbereitern der modernen Kunst. In Aix-en-Provence geboren und in wohlhabenden Verhältnissen aufgewachsen, ging er als junger Mann nach Paris, wo seine Versuche, an der Ecole des Beaux-Arts aufgenommen zu werden, zwar scheiterten, er aber Pissarro, Renoir, Sisley und Manet kennenzulernen. Im Louvre entdeckte er die alten Meister, in der Umgebung von Paris arbeitete er mit impressionistischen Malerkollegen zusammen. Verkannt, verspottet und verhöhnt ging er schließlich zutiefst enttäuscht in seine provenzalische Heimat zurück, wo er in Aix bis zu seinem Lebensende als menschenscheuer Eigenbrötler arbeitete. Hier malte er immer wieder die gleichen Sujets, er schuf Badende, Stillleben, Porträts seiner Frau und seines Gärtners und unzählige Versionen seines Lieblingsberges Montagne Sainte-Victoire. Einige dieser Werke blieben bewusst unvollendet, einige davon im Sinne von nicht-fertiggestellten Werken, was zu seiner Zeit absolut revolutionär war. Dieser kunstgeschichtliche Bildervortrag stellt Leben, Zeit und Werk des bedeutenden Begründers der Malerei der Klassischen Moderne vor.

» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder [www.anmeldungen.awo-bremen.de](http://www.anmeldungen.awo-bremen.de)

**Kosten** Der Eintritt ist frei, Spenden erbeten.

**Nachbarschaftstreff Am Vahrer See**

**23.4.2026 | 10 Uhr** Bildervortrag

### » **Strandleben und Natur pur: Rügen ohne Auto entdecken**

**Wilhelm Koch, Fahrradtourenexperte**

Traumhafte Sandstrände, Kreidefelsen, Steilufer, ausgedehnte Buchenwälder und weite Boddenlandschaften finden wir in diesem Maße nur auf Rügen, Deutschlands größter Insel. Ausgeprägtes Strandleben und Natur pur sind auf Rügen kein Widerspruch: Nicht selten liegen nur wenige Hundert Meter zwischen Strand und schattigem Buchenwald – ideal für ruhebedürftige Badegäste. Man trifft auf Wanderer und Radfahrer, die die abwechslungsreiche Landschaft genießen und bei Bedarf auch ein erfrischendes Bad in der Ostsee nehmen. Über 800 km Rad- und Wanderwege sind als solche ausgewiesen – nicht selten sind es küstennahe Pfade mit endlosem Meerblick.

» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder [www.anmeldungen.awo-bremen.de](http://www.anmeldungen.awo-bremen.de)



**Begegnungszentrum Habenhausen**

**30.4. & 7.5.2026 | 10 Uhr** Zweiteiliger Kurs

### » **Wolfgang Amadeus Mozart: Sinfonie Nummer 25 in g-Moll**

**Ralf Winkelmann**

**Musiker, und Instrumentalpädagoge**

Als 17-Jähriger komponierte Mozart seine Sinfonie g-Moll, KV 183 im Jahre 1773 in Salzburg. Sie wird auch als kleine g-Moll Sinfonie bezeichnet, in Abgrenzung zur Sinfonie Nr. 40, die in der gleichen Tonart geschrieben wurde. Es ist die erste Sinfonie, die Mozart in Moll schrieb. Dennoch gelang Mozart eine reife, ausdruckstarke Sinfonie, die bereits viele Ideen seiner späteren Werke aufweist. Merkmale, wie Syncopen, Dissonanzen, Tremolo und Unisono werden im Kurs erläutert. Eine genaue Analyse, Aufbau und Form des 4-sätzigen Werkes wird anhand vieler Tonbeispiele vorgenommen. Notenkenntnisse sind wie immer nicht erforderlich.

Sie können gerne beim gemeinsamen Konzertbesuch in der Glocke, bei dem das besprochene Werk gegeben wird, dabei sein.  
(Montag, den **11.5.2026, 19.30 Uhr**).

Bei Online-Anmeldung bitte selber auswählen, bei telefonscher Anmeldung bitte angeben, ob Interesse am Konzertbesuch besteht.

» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder [www.anmeldungen.awo-bremen.de](http://www.anmeldungen.awo-bremen.de)

**Hinweis** Bitte bei Anmeldung angeben, ob Karten für die Glocke gewünscht sind.

Begegnungszentrum Habenhausen

**28.5.2026 | 10 Uhr** Vortrag

### » **Der Schimmelreiter**

Renate Matthäus, Pädagogin

Die Geschichte des Schimmelreiters ist hochaktuell, nicht nur weil es am Bremer- und 2025 am Oldenburger Theater aufgeführt wurde (und im Sommer 2026 in Fulda als Musical aufgeführt wird) – sondern auch, weil es die Erzählung der ständigen Angst des Menschen vor den Gewalten der Natur ist. Eine Bedrohung, die wir nur zu gut kennen und der wir uns heute mehr denn je zuvor stellen müssen. An der nordfriesischen Küste, wo die Geschichte spielt, waren Sturmfluten eine Strafe Gottes. Heute ist es die Klimakrise, vor der wir scheinbar ohnmächtig stehen. Die Frage ist, kann Literatur, kann eine Geschichte wie der Schimmelreiter uns dabei unterstützen, uns mit diesem Thema auseinanderzusetzen?

» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder

[www.anmeldungen.awo-bremen.de](http://www.anmeldungen.awo-bremen.de)

**Hinweis** Falls Sie sich im Vorfeld schon einmal mit dem Thema vertraut machen möchten, bietet sich zum Einen die Lektüre des Werkes von Theodor Storm an. Zum Anderen startet der Film „Schimmelreiter“ am 05.02.2026 in den Kinos. Es handelt sich um eine moderne Adaption von Francis Meletzky. Der Film verlegt Theodor Storms Novelle in die Gegenwart, thematisiert den Klimawandel, Küstenschutz und gesellschaftliche Konflikte.

Auch  Online!

Begegnungszentrum Habenhausen

**4.6.2026 | 10 Uhr** Vortrag

### » **„Klar im Vorteil“ –**

**Literarisches über das Lesen**

Werner Benecke, Schulleiter (pensioniert)

Wer lesen kann ist bei vielen Gelegenheiten und auf vielen Ebenen durchaus im Vorteil. Das Lesen als Kulturtechnik ermöglicht vielfältige Teilnahmen an Kommunikationssituationen. Zu den positiven Erfahrungen, die ein Mensch dabei machen kann, gehören die Begegnungen mit vielerlei gedruckten Texten, dichterischen oder wissenschaftlich-theoretischen, unterhaltenden wie informierenden. Das Referat geht zunächst darauf ein, welche enorme Bedeutung das Lesen (und natürlich auch das Schreiben) für die Entwicklung von Individuen und Gesellschaften hatten, haben und auch weiterhin haben werden. In der Darstellung geht es um Grundzüge der Kommunikationstheorie, daran anknüpfend dann um dichterische Texte, die sich direkt oder indirekt mit dem Lesen, besonders dem von Büchern, befassen. In diesem Themenbereich ist die Vielfalt der literarischen Erzeugnisse besonders groß. Zu den Schrifterzeugnissen, die angesprochen und auch zitiert werden, gehören Briefe, Romane, Liedtexte und Gedichte. Besondere Formen sind Kombinationen verschiedener Inhalte, Methoden und Formen, z. B. in Briefromanen (Werther). Dort finden sich auch neuzeitliche Experimente, etwa durch die Verwendung von Mails (Zeh, Glattauer). Zusätzlich kommen auch Philosophen, Sprachwissenschaftler zu Wort, ergänzt und unterstützt durch Satiriker oder Humoristen.

» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder [www.anmeldungen.awo-bremen.de](http://www.anmeldungen.awo-bremen.de)

Auch  Online!

**Begegnungszentrum „Sparer Dank“**

**4.6.2026 | 15 Uhr Vortrag**

### » **Die Böttcherstraße einst und jetzt: Bremens heimliche Hauptstraße im Wandel der Zeiten**

**Uwe Böltz, Kunsthistoriker**

Als Ludwig Roselius 1931 seine neu gestaltete Böttcherstraße fertiggestellt hatte, war ein Gesamtkunstwerk entstanden, das die Welt so noch nicht gesehen hatte: Museen, Gastronomie, Tagungsräume, ein Bankhaus, Werkstätten für Kunsthantwerk, Läden, ein Kurbad und jener heute noch erhaltene, fast mystisch wirkende Himmelssaal bilden auf etwas mehr als einhundert Metern eine Stadt in der Stadt, gekleidet in norddeutsche Backsteinarchitektur. Aus dem reichen Fundus historischer Fotografien lässt sich eine fast lückenlose Geschichte dieser Straße erzählen, von der Zeit der Weimarer Republik, der NS-Zeit, dem Wiederaufbau bis zur Inobhutnahme durch die Sparkasse Bremen vor mehr als 35 Jahren.

» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder [www.anmeldungen.awo-bremen.de](http://www.anmeldungen.awo-bremen.de)

**na' – Nachbarschaftshaus „Helene Kaisen“**

**10.6.2026 | 15 Uhr Musikvortrag**

### » **Melodisches Rendezvous**

**Jürgen Ferber, Redakteur & Musik-Moderator**

Manche halten es für unmöglich, doch J. Ferber will wiederum beweisen, dass aus Schlagnern, englischsprachigen Poptiteln und instrumentaler Unterhaltungsmusik ein Programm wie aus einem Guss geformt werden kann.

» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 69 14 580

**Kosten** 3 Euro pro Person, ab 14.30 Uhr

Möglichkeit zu Kaffee und Kuchen.

Auch online!

**Begegnungszentrum Habenhausen**

**11.6.2026 | 10 Uhr Vortrag**

### » **Otto Dix**

**Manfred Janssen, Kulturhistoriker**

Otto Dix (1891 – 1969) ist ein deutscher Maler und gilt als der vielleicht wichtigste Vertreter der Stilrichtung „Neue Sachlichkeit“. Mit diesem Begriff verbindet man Künstler und Werke, die den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts zuzuordnen sind. In ihm drückt sich die Abkehr vom Expressionismus sowie die Ablehnung einer gegenstandslosen Malerei aus. Sachlich, realistisch, nüchtern wird die Gegenstandswelt wiedergegeben. Durch Motivwahl und Verfremdungseffekte kann der Bildaussage eine Richtung gegeben werden. Das Werk Otto Dix' ist nur zu verstehen, wenn man seine Erlebnisse als Frontsoldat im 1. Weltkrieg hinzuzieht. Seine wohl wichtigsten Arbeiten stehen in einem unmittelbaren Zusammenhang zu seinen Kriegserlebnissen. Mittelbar hat es zu seiner schonungslosen manchmal die Schmerzgrenze überschreitenden Darstellung der Realität geführt. Auftraggeber von Porträts hat er vorsorglich darauf hingewiesen, dass sie möglicherweise kein „schönes“ Bild von sich erhalten würden. Gerade wegen der Schonungslosigkeit der Darstellung wurden seine Arbeiten von den Nazis als entartete Kunst diffamiert. Er verlor seine Professur und zog sich in eine innere Emigration zurück. Nach dem 2. Weltkrieg erfuhr er gerade durch die erneuten Kriegserfahrungen seine Rehabilitierung und wurde in seiner Bedeutung erkannt. Seine Werke befinden sich heute in den bedeutendsten Museen.

» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder [www.anmeldungen.awo-bremen.de](http://www.anmeldungen.awo-bremen.de)

Auch online!

**Begegnungszentrum Arbergen**

**11.6.2026 | 14.30 Uhr** Vortrag und Ausstellung

### **Ikonen aus Russland und dem Abendland und ihre wechselseitigen Beeinflussungen**

**Dr. Thomas Meyer-Boe, Architekt (i.R.)**

Das Erhabene in Einfachheit und Schlichtheit darzustellen und eine Form für die Grenzbereiche des Glaubens „Beherrschung, Bedrohung, Beschützung“ zu finden – darum geht es bei dem heutigen Vortrag. Ikonen stehen bei uns für Orthodoxie und Ostkirche, maßgebend für Russland, aber auch für Griechenland, Konstantinopel, Sinai. Aber nicht nur dort, sondern auch im westlichen Abendland, besonders in der katholischen Kirche, haben Ikonen ihren eigenen Platz. Das Thema berührt Fragen der Theologie, der Kunstgeschichte und Architektur, der Philosophie und vieler anderer Wissenschaften. Es ist ein Thema von Leben und Ewigkeit, von Gott und den Menschen und dieses unermessliche Grundthema wird uns Menschen immer bewegen. Ikonen werden verehrt, nicht angebetet. Ikonen haben sogar die moderne Malerei maßgebend beeinflusst und in der Cuzko-Schule (Peru) einen südamerikanischen Ableger. Der populärwissenschaftliche Vortrag informiert über die Wortherkunft, die Geschichte und die Wanderungen der Ikonen, über ihre Gestaltungsmerkmale, die dahinterstehende Theologie und die unterschiedlichen handwerklichen Techniken. Das Thema ist eingebettet in die grundsätzliche Kernfrage nach den gegenseitigen Beeinflussungen der Nachbarn Russland und Europa. Der Vortrag wird begleitet durch eine umfangreiche Ausstellung.

**Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder [www.anmeldungen.awo-bremen.de](http://www.anmeldungen.awo-bremen.de)



**Theater Bremen – Großes Haus**

**18.6.2026 | 19 Uhr** Schauspiel

### **Hamlet**

„Take your time, think a lot, think of everything you've got.“ (Cat Stevens) – Ein Prinz ohne Krone, ein Däne ohne Mark. Sein Vater, der König, ist gestorben und Hamlet ist untröstlich. „Such nicht beständig mit gesenkten Lidern nach Deinem Vater in dem Staub“, sagt seine Mutter. „Du weißt, es ist gemein: Was lebt, muss sterben.“ Doch Hamlet kann und will nicht akzeptieren, dass alle einfach weitermachen: die Mutter sich Onkel Claudius an den Hals wirft und dieser sich den Königsmantel um. Hamlets Trauer wandelt sich in Wut, Verzweiflung, Zweifel. Er zögert und zaudert, will Gewissheit, wo es keine gibt, will nicht auch zum Mörder werden. Und doch nimmt das Rachedrama seinen Lauf. Was weiß uns Shakespeares Klassiker zu erzählen über Macht und Männer, Rachsucht und Gewalt, Trauer und Sinnsuche? Wie gehen wir mit der Gewissheit und Gemeinheit um, dass sterben muss, was lebt? Wie gut, dass vorher noch eine Theaterruppe auftritt und uns all das vorspielt.

**Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder [www.anmeldungen.awo-bremen.de](http://www.anmeldungen.awo-bremen.de)

**Kosten** 20, 17,50 oder 14,50 Euro p. Person (Zahlung per Überweisung ca. 4 Wochen vorher. Die Aufforderung dazu erhalten Sie per Mail bzw. telefonisch.)

**Treffpunkt** auf dem Goetheplatz zur Kartenübergabe zwischen 17.45 und 18.15 Uhr

**Begegnungszentrum Grambke**

**24.6.2026 | 15 Uhr** Film und Diskussion

» **Tragische und schwere Zeiten:  
Das Werderland mit den Dörfern  
Mittelsbüren und Niederbüren**

**Rainer Schäffer, Beamter im Ruhestand**

Das Werderland mit den Dörfern Mittelsbüren und Niederbüren wurde über Jahrhunderte hinweg von schweren Sturmfluten heimgesucht, die erhebliche Verluste an Menschen, Tieren und Land verursachten. Die Moorlosenkirche, ein zentrales Bauwerk der Region, wurde mehrfach von den Fluten zerstört und dreimal aufgebaut. Auffällig ist, dass sich die Kirche im Laufe der Zeit wechselweise rechts und links der Weser befand. Um die Kirche ranken sich mehrere Sagen. Zudem gibt es einen bekannten Maler aus Niederbüren, der in der Region Bedeutung erlangte. Auch das erste Freibad in Bremen wird erwähnt, ebenso wie ein Komponist, der mit der Gegend verbunden ist. Durch die Ansiedlung eines Stahlwerkes im Werderland kam es zur Verdrängung von 36 Höfen von Mittelsbüren, was zur Aufgabe der Schule für die Bürener Kinder führte. Nicht zuletzt berichtet Rainer Schäffer über die Nachkriegszeit mit seiner Familie von 1952 bis 1957 auf dem Sandfeld an der Flakstraße. Es waren die kalten Winter, die langen und schlechten Wegeverhältnisse, das knappe Heizmaterial, die Versorgung mit Heizmaterial, Lebensmitteln, ärztlicher Betreuung und vieles mehr. Trotz aller Widrigkeiten und dank seiner Eltern konnten Schäffer und seine Brüder diese Zeit überstehen.

» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder [www.anmeldungen.awo-bremen.de](http://www.anmeldungen.awo-bremen.de)



**Begegnungszentrum Habenhausen**

**2.7.2026 | 10 Uhr** Vortrag

» **Max Beckmann**

**Manfred Janssen, Kulturhistoriker**

Max Beckmann (1884 – 1950) war ein deutscher Maler, Zeichner und Grafiker. Gerne wird er als Vertreter des Expressionismus, manchmal auch als Vertreter der „Neuen Sachlichkeit“ (zur Begriffsklärung siehe Ankündigung Otto Dix) gesehen. Beide Etikettierungen greifen zu kurz. Über mehr als vier Jahrzehnte reicht seine Schaffensperiode und umfasst weit mehr als 600 Einzelarbeiten. Sein Werk ist in dieser Zeit unverwechselbar geblieben. Die Arbeiten sind eng an seine Lebenssituation angebunden. In ihnen spiegelt sich immer auch das Wie und Wo seines Lebens. Sein Malstil ist charakterisiert durch kräftige Farben, die zumeist durch starke, überwiegend schwarze Konturlinien ihre Grenzen erhalten. Seine Motive sind immer gegenständlich, allerdings häufig in Form und Farbe verfremdet. Neben den Landschaften und Stillleben sind die Porträts besonders hervorzuheben. Seine Selbstporträts und die seiner zweiten Frau Katharina von Kaulbach, häufig auch „Quappie“ genannt, zeigen nicht nur die Personen, in ihnen ist auch der Spiegel zum Leben des Malers und seiner Frau in einer Zeit ständiger Umwälzungen verborgen. Inzwischen ist Max Beckmann einer der höchst gehandelten Maler weltweit. Auf Auktionen überschreiten die Preise seiner Bilder regelmäßig die Millionengrenze.

» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder [www.anmeldungen.awo-bremen.de](http://www.anmeldungen.awo-bremen.de)

## Veranstaltungsorte

- » **AWO Konferenzraum Am Wall 179 – 180**  
Am Wall 179 – 180 | 28195 Bremen  
Haltestelle: Domsheide oder Schüsselkorb | mehrere Bahn und Buslinien
- » **AMeB e. V. Begegnungszentrum Habenhausen**  
Ohser Straße 2 | 28279 Bremen  
Telefon 0421 – 83 31 20  
Haltestelle: Piependamm | Buslinie 26
- » **AMeB e. V. Begegnungszentrum Schwachhausen „Sparer Dank“**  
Biermannstraße 15 | 28213 Bremen  
Telefon 0421 – 21 22 17  
Haltestelle: Kulenkampffallee | Buslinie 22, Straßenbahn 8  
Haltestelle: Wätjenstraße | Straßenbahn 6
- » **na' – Nachbarschaftshaus „Helene Kaisen“ in Gröpelingen**  
Beim Ohlenhof 10 | 28239 Bremen  
Telefon 0421 – 691 45 80  
Haltestelle: Lindenhofstraße Straßenbahnen 2 und 10
- » **AMeB e. V. Begegnungszentrum Huchting „Helga-Jansen-Haus“**  
An der Schüttenriehe 8 | 28259 Bremen  
Telefon 0421 – 58 33 75  
Haltestelle: Delfter Straße | Buslinien 57 und 58
- » **AMeB e. V. Nachbarschaftstreff Vahrer See**  
Berliner Freiheit 9 C | 28327 Bremen  
(Eingang über Otto-Suhr-Straße)  
Telefon 0421 – 46 80 330  
Haltestelle: Berliner Freiheit | Straßenbahn 1  
Haltestelle: Berliner Freiheit | Buslinie 29

## Veranstaltungsorte

- » **AMeB e. V. Begegnungszentrum Waltmershausen**  
Woltmershauser Straße 310 | 28197 Bremen  
Telefon 0421 – 54 62 70  
Haltestelle: Dötlinger Straße | Buslinie 24
- » **AMeB e. V. Begegnungszentrum Farge „Eva-Seligmann-Haus“**  
Farger Straße 136 | 28777 Bremen  
Telefon 0421 – 68 23 85  
Haltestelle: Bahnhof Farge | NWB RS1, Buslinie 90
- » **AMeB e. V. Begegnungszentrum Arbergen**  
Hermann-Osterloh-Straße 117 | 28307 Bremen  
Telefon 0421 – 48 80 97  
Haltestelle: Nauheimer Straße Buslinien 41 und 44
- » **AMeB e. V. Nachbarschaftstreff Am Siek**  
Am Siek 43 | 28325 Bremen  
Telefon 0421 – 42 07 50  
Haltestelle: Am Siek | Buslinie 37  
Haltestelle: Schweizer Eck | Straßenbahn 1
- » **AMeB e. V. Begegnungszentrum Grambke „Luise Morgenthal“**  
Grönlandstraße 8 | 28719 Bremen  
Telefon 0421 – 64 17 16  
Haltestelle: An Smidts Park | Buslinie 90 und 93

## Veranstaltungsübersicht

- Mi. 25.02. 1 | Schulung zu Online-Anmeldungen | S. 33  
Mi. 04.03. E | Emil Walter Köster | S. 18  
Di. 10.03. E | Alfred Wegener | S. 35  
Mi. 11.03. E | Ein Mahnmal als Spiegel seiner Zeit | S. 19  
Mo. 16.03. 2 | Führung Hindu Tempel | S. 7  
Mi. 18.03. 3 | Besuch Plenarsitzung Bürgerschaft | S. 8  
Mi. 18.03. E | KI als Produktivkraft? | S. 34  
Do. 19.03. 4 | Die Bremer Tafel | S. 19  
Fr. 20.03. 5 | Auf dem Hof der Familie Kaisen | S. 9  
Fr. 20.03. 6 | Führung Hindu Tempel | S. 7  
Mi. 08.04. 7 | Klimaw. & ges. Risiken Alter (Mitte) | S. 36  
Do. 09.04. 8 | Literarisches über das Spielen | S. 39  
Fr. 10.04. 9 | Auf dem Hof der Familie Kaisen | S. 9  
Di. 14.04. 10 | Knoops Park – Töchterresidenzen | S. 10  
Di. 14.04. E | Museum für eine Malerin | S. 40  
Mi. 15.04. **11 | Auftaktveranstaltung zum Sommersemester**  
Franz Müntefering –  
„Älter werden in dieser Zeit“ | S. 6  
Do. 16.04. 12 | Inside Namibia | S. 41  
Do. 16.04. E | In Italien unterwegs mit R. M. Rilke | S. 42  
Mi. 22.04. 13 | Besuch Plenarsitzung Bürgerschaft | S. 8  
Mi. 22.04. 14 | Paul Cézanne | S. 43  
Do. 23.04. 15 | Strandleben und Natur pur: Rügen | S. 44  
Fr. 24.04. 16 | Stadtteilrundgang Findorff | S. 11  
Mo. 27.04. 17 | Geheimnisvolle Böttcherstraße | S. 12  
Mo. 27.04. E | Die USA – Politische Ökonomie ... | S. 20  
Di. 28.04. 18 | Was macht eigentlich ... die GENO? | S. 21  
Mi. 29.04. 19 | Knoops Park – Töchterresidenzen | S. 10  
Mi. 29.04. 20 | Gespräch über Migration | S. 22  
Do. 30.04. 21 | Wolfgang A. Mozart 25. Symphonie (1) | S. 45  
Do. 06.05. 22 | Denkorte in der Neustadt | S. 12  
Mi. 06.05. 23 | Was macht eig. d. Denkmalpflege | S. 23  
Mi. 07.05. 24 | Wolfgang A. Mozart 25. Symphonie (2) | S. 45  
Mi. 07.05. 25 | Lesung „Kriegstüchtig?“ | S. 24  
Fr. 08.05. 26 | Tierskulpturen rund um Rathaus ... | S. 13  
Mo. 11.05. 27 | Philharmonisches Konzert „Glocke“ | S. 45  
Di. 12.05. 28 | Knoops Park – Töchterresidenzen | S. 10  
Mi. 13.05. 29 | Klimaw. & ges. Risiken Alter (Farge) | S. 36  
So. 17.05. 30 | Führungen Herdentorswallmühle | S. 14  
Mo. 18.05. 31 | Stadtteilrundgang Findorff | S. 11  
Di. 19.05. 32 | Besuch Plenarsitzung Bürgerschaft | S. 8  
Mi. 20.05. 33 | Denk dran, morgen ist gelber Sack! | S. 14  
Do. 21.05. 34 | Knoops Park – Töchterresidenzen | S. 10  
Do. 21.05. 35 | Führung Hindu Tempel | S. 7

## Veranstaltungsübersicht

- Mi. 27.05. 36 | Bremen-Nord – StädtebauL. Tour | S. 15  
Do. 28.05. 37 | Der Schimmelreiter | S. 46  
Do. 28.05. 38 | Denkorte in der Neustadt | S. 12  
Mo. 01.06. 39 | Tierskulpturen rund um Rathaus ... | S. 13  
Di. 02.06. 40 | Francke- und Klatte-Werke | S. 25  
Mi. 03.06. 41 | Extreme Ungleichheit | S. 26  
Do. 04.06. 42 | Literarisches über das Lesen | S. 47  
Do. 04.06. 43 | Vortrag Böttcherstraße einst & jetzt | S. 48  
Fr. 05.06. 44 | Kaffee und Nachhaltigkeit | S. 27  
Mo. 08.06. 45 | Bremen-Nord – StädtebauL. Tour | S. 15  
Di. 09.06. 46 | Auf dem Hof der Familie Kaisen | S. 9  
Di. 09.06. 47 | Tabak Brinkmann – Ein Bremer ... | S. 28  
Mi. 10.06. 48 | Goethe in Dachau, Beethoven in A. | S. 29  
Mi. 10.06. E | Melodisches Rendezvous | S. 48  
Do. 11.06. 49 | Otto Dix | S. 49  
Do. 11.06. 50 | Ikonen aus Russland / Abendland | S. 50  
Fr. 12.06. 51 | Mit dem Rad durch Osterholz | S. 16  
Fr. 12.06. 52 | Führung Hindu Tempel | S. 7  
Mo. 15.06. 53 | Geheimnisvolle Böttcherstraße | S. 12  
Di. 16.06. 54 | Denk dran, morgen ist gelber Sack! | S. 14  
Di. 16.06. 55 | Der Sog des Krieges (Wdh.) | S. 30  
Mi. 17.06. 56 | Mit dem Rad durch Osterholz | S. 16  
Do. 18.06. 57 | Vortrag „Empfänger verstorben“ | S. 31  
Do. 18.06. 58 | Theaterbesuch: Hamlet | S. 51  
Fr. 19.06. 59 | Stadtteilrundgang Findorff | S. 11  
Mo. 22.06. 60 | Mit dem Rad durch Osterholz | S. 16  
Di. 23.06. 61 | Aus der Hausapotheke f. Älterwerden | S. 37  
Mi. 24.06. 62 | Besuch Plenarsitzung Bürgerschaft | S. 8  
Mi. 24.06. 63 | Filmvorführung Werderland | S. 52  
Do. 25.06. 64 | Kurioses & Seltsames Medizingesch. | S. 38  
Fr. 26.06. 65 | Geheimnisvolle Böttcherstraße | S. 12  
So. 28.06. 66 | Bremer Umland: Vor Ort in Worpswede | S. 17  
Mi. 01.07. 67 | Tierskulpturen rund um Rathaus ... | S. 13  
Mi. 01.07. 68 | Was macht eig. die Senatskanzlei? | S. 32  
Do. 02.07. 69 | Max Beckmann | S. 53  
Fr. 03.07. 70 | Bremer Umland: Vor Ort in Worpswede | S. 17  
Fr. 03.07. 71 | Denk dran, morgen ist gelber Sack! | S. 14  
So. 05.07. 72 | Bremer Umland: Vor Ort in Worpswede | S. 17  
Mo. 06.07. 73 | Auf dem Hof der Familie Kaisen | S. 9  
Mi. 08.07. 74 | Geheimnisvolle Böttcherstraße | S. 12  
Fr. 10.07. 75 | Tierskulpturen rund um Rathaus ... | S. 13  
Mo. 13.07. 76 | Stadtteilrundgang Findorff | S. 11  
1 | Angebots-Nr. (bitte nutzen bei Anmeldung per Telefon)  
E | Externe Angebote anderer Träger (z. T. ohne Anmeldung)

## »Universität der 3. Generation« Schirmherr: Prof. Dr. Rudolf Hickel

## Förderer



## Partner

Aktive Menschen Bremen (AMeB) | Böttcherstraße GmbH | Bremen Sri Varasiththivinayakar Tempel e.V | Bremer Philharmoniker | Bremer Umwelt Beratung e.V | Bremische Bürgerschaft | DENKORTE-Initiative Neustadt | Deutsch-Italienische Gesellschaft | Förderverein Knoops Park | GENO Gesundheit-Nord gGmbH | Geschichtswerkstatt Osterholz | Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie | Masch Bremen Hindu | Nachbarschaftshaus „Helene Kaisen“ | ReiseKunst e.V. | Senatskanzlei Bremen | Stadtbibliothek Bremen | StattReisen | Theater Bremen | Theater Interaktiwo | Wittheit zu Bremen | Zuflucht – ökumenische Ausländerarbeit e.V.

## Anmeldung

Soweit nicht anders angegeben, ist keine Anmeldung zu den Veranstaltungen erforderlich. Beachten Sie den Hinweis zur Regelung der Platzvergabe (Seite 5) und die gesonderten Anmeldemodalitäten bei externen Angeboten.

**Kosten** Wir freuen uns, Ihnen die Vorträge der U3G kostenfrei anbieten zu können.

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass Eintrittsgelder, z.B. für Führungen oder Theaterkarten, bei Nichterscheinen oder kurzfristiger Erkrankung (ohne die Möglichkeit, den Platz anderweitig zu vergeben) von Ihnen getragen werden müssen.

Unterstützt durch



## **Eine lebendige Weiterbildung und Gemeinschaft auch in Zukunft**

Wenn Sie den AWO Kreisverband Hansestadt Bremen e.V. und damit das Projekt „Universität der 3. Generation“ gerne unterstützen möchten, freuen wir uns sehr über Ihre Mitgliedschaft (ab 2,50 € pro Monat) oder über eine Spende an das auf das untenstehende Konto.  
**Bruno Steinmann schickt Ihnen gerne ein Eintrittsformular zu.**

Spendenkonto:  
Empfänger: AWO Soziale Dienste  
IBAN: DE15 2905 0101 0080 5595 29  
BIC: SBREDE22XXX  
Betreff: Uni der 3. Generation

**»Universität der 3. Generation«**  
Bruno Steinmann | Projektleitung  
Am Wall 179 – 180  
28195 Bremen

Telefon 0421 – 79 02-57  
[uni-der-dritten-generation@awo-bremen.de](mailto:uni-der-dritten-generation@awo-bremen.de)  
Online Anmeldungen unter:  
[www.anmeldungen.awo-bremen.de](http://www.anmeldungen.awo-bremen.de)

[www.awo-bremen.de](http://www.awo-bremen.de)

